

# ► Dokumentarfilm “Not Who We Are”

von Carol Mansour

► Forward Film Production ► Mai 2015

A series of horizontal lines for writing, consisting of solid top and bottom lines with a dashed yellow line in the middle of each row.



Abbildung 1 Portrait Carol Mansour

# Dokumentarfilm „Not Who We Are“

von Carol Mansour

## Zusammenfassung

In dem bewegenden Dokumentarfilm „Not Who We Are“ porträtiert die Regisseurin Carol Mansour fünf syrische Frauen, die in den Libanon geflohen sind. Im Rahmen der Darstellung ihrer individuellen Schicksale wird deutlich, welche Strategien syrische Flüchtlinge unterschiedlicher sozioökonomischer Hintergründe entwickeln, um ihr Überleben im Libanon zu sichern. Dabei wird aufgezeigt, welchen stigmatisierenden Vorurteilen die Frauen ausgesetzt sind: „So sind wir nicht“ akzentuiert eine Protagonistin, was dem Film seinen Titel gegeben hat. Der Zuschauer erhält einen Einblick in sehr persönliche Geschichten, wie die von Samar, die aus einer syrischen Kleinstadt ins libanesische Baalbeck geflohen ist. Anstatt ihre Kinder wie vor Ausbruch des Bürgerkriegs angestrebt, auf eine Universität zu schicken, sieht sie den einzigen Ausweg aus der prekären Lage darin, zwei ihrer minderjährigen Töchter mit libanesischen Männern zu verloben. Zwar sind die Realitäten der Frauen sehr unterschiedlich, allen gemein ist aber, dass sie ihr Zuhause aufgeben und sich in einem fremden Umfeld neu organisieren mussten. Auch verfolgt jede von ihnen individuelle Ziele und wünscht sich für die Zukunft in ihr Heimatland Syrien zurückkehren zu können.

Zwar wurde die Dokumentation bereits 2013 das erste Mal aufgeführt, die Thematik hat allerdings nicht an Relevanz verloren. Angesichts der zunehmenden Komplexität des Konfliktes und der Präsenz des „Islamischen Staates“ ist eine zeitnahe Befriedung in Syrien nicht abzusehen. Die Zahl der Flüchtlinge nimmt immer weiter zu, weshalb die Vereinten Nationen von der größten

Flüchtlingskatastrophe des 21. Jahrhunderts sprechen. Vor diesem Hintergrund ist es von zunehmender Bedeutsamkeit, mit Filmen wie „Not Who We Are“ Bewusstsein für die Problematik zu schaffen.

Jahr: 2013

Dauer: 75 Minuten

Sprache: Arabisch (Englische und Französische Untertitel)

## Die Regisseurin

Seit über 20 Jahren verwirklicht die kanadisch-libanesische Regisseurin mit palästinensischen Wurzeln über den Globus verteilt dokumentarische Filme. Im Jahr 2000 gründete Carol Mansour die Produktionsfirma *Forward Film Production* in Beirut. In ihren Arbeiten kommt ihr Interesse und Engagement für Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit, für Gastarbeiter oder Flüchtlinge zum Ausdruck. Des Weiteren befassen sich ihre Dokumentationen mit Themen wie Kinderarbeit, Kriegsverarbeitung und Umweltdegradation. Eindrucksvolle Werke sind beispielsweise die Dokumentation „*Maid in Lebanon*“ über das Schicksal ausländischer Hausangestellter im Libanon, „*100 % Asphalt*“ über Straßenkinder im Libanon oder der Film „*A Summer Not to Forget*“ über den Krieg Israels gegen den Libanon im Jahr 2006. Indem ihre Filme bei über 30 Filmfestivals und -aufführungen gezeigt wurden, hat die Regisseurin internationale Bekanntheit erlangt. Ihre Arbeiten wurden mit Preisen wie dem *Jury's Award* des *Institute du Monde Arab* in Paris prämiert sowie beim *Arab Film Festival* in Rotterdam als beste Dokumentation oder dem *New Zealand Festival* als beste internationale Kurzdokumentation ausgezeichnet. Bei dem *Socially Relevant Film Festival* in New York wurde der vorgestellte Film „Not Who We Are“ mit dem Preis für die beste Dokumentation ausgezeichnet.

Nähere Informationen:

<http://www.forwardfilmproduction.com/#!carol-mansour/c1n1f>

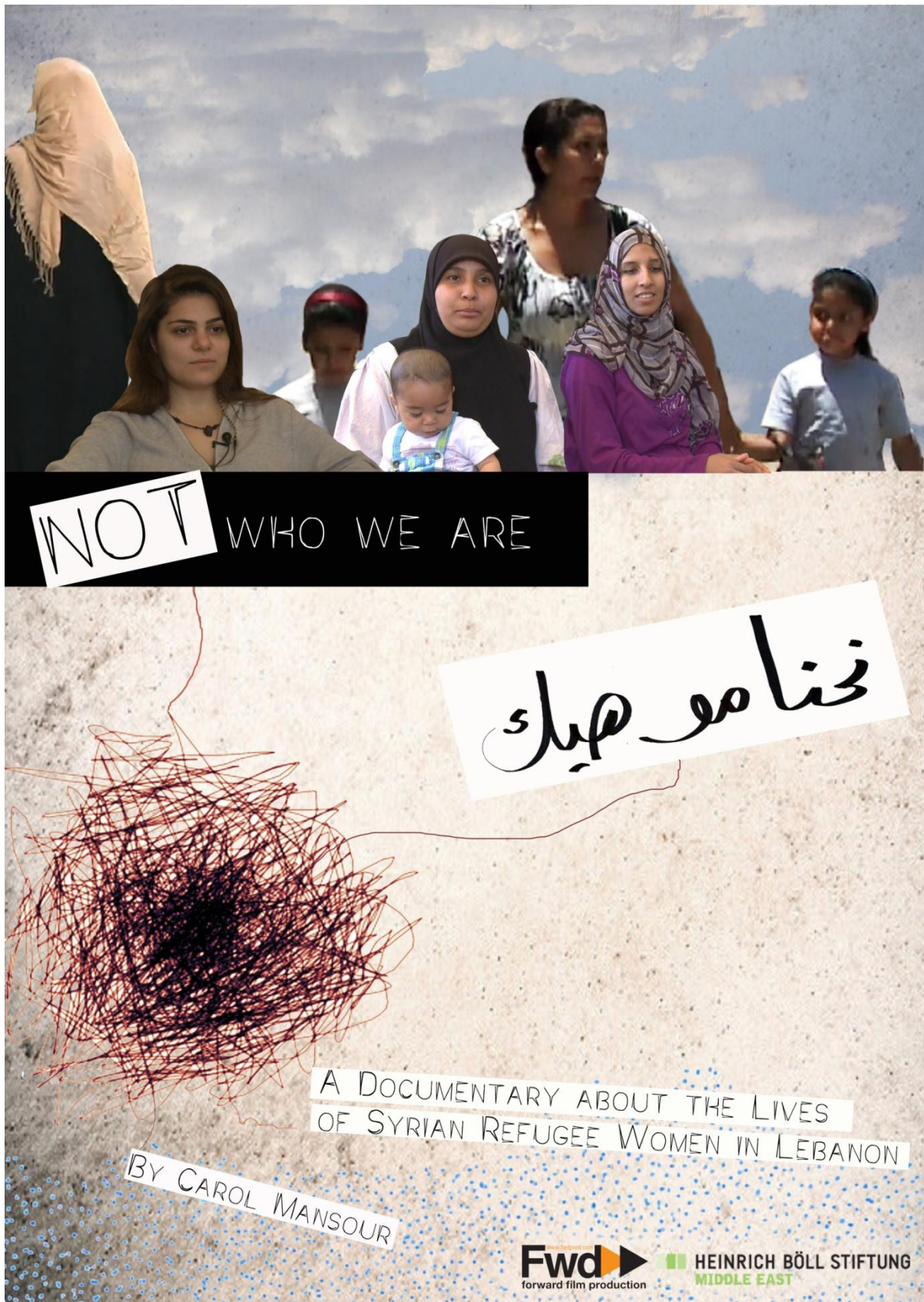


Abbildung II Poster